

Im Licht des Sonnenaufgangs

Stiftskirche St. Petrus

Ort der Stille – Kulturstätte – Klosterleben

Es ist Sommer geworden. Der Himmel ist an diesem Tag strahlend blau, ohne eine einzige Wolke. Klare Sicht von der höchsten Erhebung im Saalekreis. Es ist ein Tag der Freude und Dankbarkeit, denn es wird gefeiert: 25 Jahre *Communität Christusbruderschaft* auf dem Petersberg, nördlich von Halle an der Saale.

Klösterliches Leben prägt den Petersberg schon seit dem 12. Jahrhundert. Graf Dedo IV. von Wettin und Markgraf Konrad von Meißen gründeten 1124 auf dem Berg ein Augustinerchorherrenstift, das auch als Grablege für das Wettiner Geschlecht gedacht war. Deshalb befindet sich noch heute neben den Grabplatten im Mittelschiff der Kirche am westlichen Ende des Langhauses ein Kenotaph des Markgrafen Konrad († 1157) und seiner Familie.

Nach der Säkularisierung und dem Ende des Augustinerchorherrenstifts in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lag die klösterliche Tradition lange brach. Mehrere Jahrhunderte dauerte es, bis 1999 die Stiftskirche St. Petrus und die gesamte Klosteranlage auf

dem Petersberg wieder in ihrer ursprünglichen Art als Kloster genutzt wird. Die evangelische Ordensgemeinschaft *Communität Christusbruderschaft*, die ihr Zentrum in Selbitz/Oberfranken hat, belebt in klösterlicher Weise seit 1999 den Berg neu. Die ersten 13 Jahre haben Brüder der Gemeinschaft die Kirche und das dazugehörige Pfarrhaus wieder hergerichtet und unzählige Sanierungsarbeiten begleitet. Seit 2012 leben auch Schwestern der *Communität* mit auf dem Petersberg. 2019 haben sie die Leitung übernommen. Das Leben auf dem Petersberg ist geprägt vom klösterlichen Rhythmus „ora&labora“ – bete und arbeite. Die drei Gebetszeiten am Tag laden auch Menschen aus der Region in die Stille und zur Begegnung mit Gott ein. Und mitten darin und dazwischen findet viel Leben statt: Menschen sind im angrenzenden Gästehaus zu Gast, arbeiten während eines Seminars in Garten, Haus und Kirche mit, kommen als Touristen, um die Kirche zu besichtigen oder um im Rahmen einer Führung mehr über die Geschichte zu erfahren. Sie geben sich ihr Ja-Wort oder



Kenotaph der Wettiner

nehmen Abschied von einem Menschen, bekommen Abstand von ihrem Alltag während eines Oasentages oder folgen der Einladung zu mehreren Konzerten, die über das Jahr verteilt stattfinden.

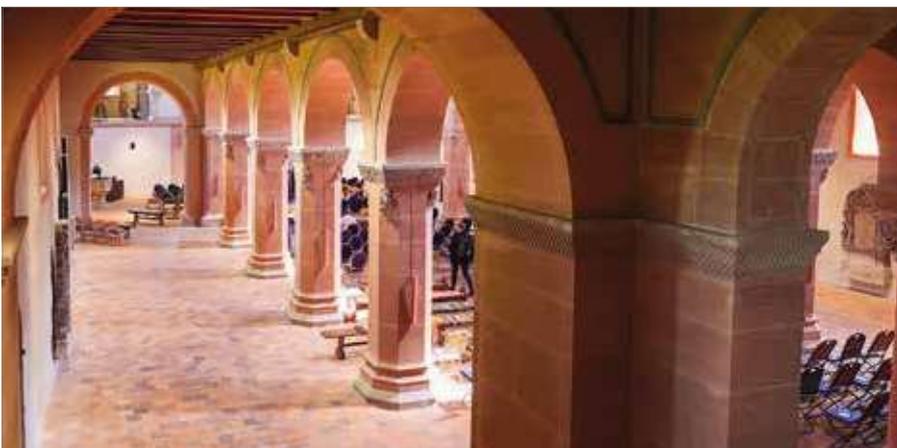
Der Petersberg ist immer einen Besuch wert – ob als Ort für eine Auszeit, die Besichtigung der romanischen Stiftsbasilika oder auch, um bei einem Sonntagsausflug die Aussicht weit in den Saalekreis hinein zu genießen. **69**

Gebets- und Gottesdienstzeiten:

Dienstag – Samstag: 8, 12 und 18 Uhr

Sonntag: 10:30 Uhr Gottesdienst und 18 Uhr Abendgebet

Aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Einblicke in die Kirche und das klösterliche Leben sind auf der Homepage und über Instagram zu finden: www.kloster-petersberg.de, [@himmelsspuren](https://www.instagram.com/himmelsspuren)



Eine besondere Perspektive in ein Seitenschiff von der Empore im Westturm aus, Fotos (3): Uwe Glatz

KONTAKT

Kloster Petersberg – *Communität Christusbruderschaft*
Bergweg 11
06193 Petersberg
Telefon 034606 20409
petersberg@christusbruderschaft.de

